

Richtlinie für die Erhaltungszucht von *Paramesotriton laoensis*

Zusammenfassung der wichtigsten Haltungs- und Aufzuchtskriterien

Aufzuchterfolge von 50 % vom befruchteten Ei bis zum semiadulten Tier sind gut möglich. Liegt die Erfolgsrate deutlich darunter besteht Optimierungsbedarf.

Für das Zuchtpaar:

- Beckengrößen von 100 * 40 * 50 cm sollten nicht unterschritten werden
- Bei mehr als zwei Tieren je Zuchtbecken sollte kein Männchenüberschuss vorhanden sein
- Jahresgang der Temperatur:
 - 20 bis 24 (kurzzeitig auch bis 26) °C im Sommer
 - 18 bis 20 °C im Frühling und Herbst
 - unter 18 bis 13 °C im Winter
 - 16 bis 18 °C für die Zeit der Eiablage
- Sauerstoffreiches, sauberes Wasser mit Aquarienpumpe die so eingerichtet ist, das unterschiedlich stark durchströmte Bereiche im Becken entstehen
- Ausreichend Versteckmöglichkeiten
- Regelmäßiger Wasserwechsel einer größeren Wassermenge und Auffüllung mit kühlerem Wasser (z.B. alle drei Wochen)
- Großblättrige, stabile Pflanzen für die Eiablage (auch flexible Kunststoffpflanzen haben sich bewährt)
- Abwechslungsreiche, ausgewogene Ernährung und hohes Futterangebot besonders in der Reproduktionszeit

Eizeitigung und Aufzucht:

- Eizeitigung bei Temperaturen von 16 bis 18°C, nach 4 Wochen bis 19°C
- Larvenaufzucht bei 18 bis 19 °C
- Jungtieraufzucht um 20 °C, im ersten Jahr keine Dauertemperaturen unter 18°C
- Hoher hygienischer Standard bei der Eizeitigung und Jungtieraufzucht
- Sehr hoher Aufwand bei der Larvenaufzucht mit täglicher Reinigung und häufigem Wasserwechsel
- Häufige Beregnung der Jungtiere, da empfindlich gegen zu trockene Haltung
- Rückgewöhnung der Jungtiere ins Wasser, ca. 1 Jahr nach der Metamorphose mit Gesamtlängen um 10 cm möglich
- Abwechslungsreiche, ausgewogene Ernährung und hohes Futterangebot für die gesamte Wachstumsphase

Probleme:

Die Larven sind extrem empfindlich gegen Verkeimungen. Trotz hohem Aufwand können insbesondere durch Futtertiere wie Tubifex, Enchyträen, rote Mückenlarven, Mikrowürmchen (*Panagrellus redivivus*) u.s.w. Verluste einzelner Larven auftreten. Nach jedem Larvenverlust ist unmittelbar ein Vollwasserwechsel durchzuführen und die gesamte verbliebene Gruppe zu behandeln.

Eine Behandlung mit „Antimaladin liquid“ der Firma „Vitakraft“ hat sich bewährt. Sollten bei Beachtung aller o.g. Hinweise trotzdem unerklärliche Probleme auftreten, bitte eine E-Mail mit ausführlicher Beschreibung an paramesotriton@gmx.de.

Literatur:

- BACHHAUSEN, PAUL (voraussichtlich Herbst 2009): Haltung und Nachzucht des Laos Warzenmolches (*Paramesotriton laoensis*) - Teil 2 – Amphibia
- BACHHAUSEN, PAUL (November 2008): Haltung und Nachzucht des Laos Warzenmolches (*Paramesotriton laoensis*) - Amphibia, Rheinbach 7(2): 8-10
- BACHHAUSEN, PAUL & GUSTAVO ESPALLARGAS (April 2008): Nachzucht des Vietnamesischen und des Laos Warzenmolches - REPTILIA 13(2): 51 – 60
- BACHHAUSEN, PAUL (Jun. 2007), "Edelmolche" der Gattung Paramesotriton - der Vietnamesische und der Laos Warzenmolch - REPTILIA 12(4): 56-63

Paul Bachhausen
Am Püttkamp 20
40629 Düsseldorf
paramesotriton@gmx.de

